

Provinzialnachrichten.

Eine großartige Kundgebung

für den Abg. Dellus.

W. Aus dem Mansfelder Kreise, 12. Jan. Infolge seiner Unpäßlichkeit konnte Abg. Dellus am Sonntag in Eisenach nicht sprechen; dafür fand am Donnerstag abend die Besetzung...

Windbruch.

Eisenach, 12. Jan. Die Wäldungen der hiesigen Forsten nach der hohen Sonne und dem Aufsteigen zu gehören liegt auf große Entfernungen hin einen recht traurigen Anblick.

Torgau, 12. Jan. (Eisgang auf der Elbe.) Heute wurde die ersten Eisschollen auf der Elbe treibend gesehen.

Torgau, 11. Jan. (Seminarleiterin Verandt.) Dem vom König zum Seminarleiter ernannten bisherigen Oberlehrer...

Sangerhausen, 12. Jan. (Bahnhaus-Arztin-Vertrauensfrau.) Gestern fand eine Komiteesitzung in Sangerhausen statt, in der über die weitere Behandlung des Projektes beraten...

Sangerhausen, 12. Jan. (Möbelunfall.) Gestern nachmittags ereignete sich beim Nobelen ein schwerer Unfall. Drei Söhne des Kreisraths Hartmann rodelten in der Bahnhofsstraße...

Stankenburg a. S., 12. Jan. (Mehrfachfall.) Der Fabrikant Sch. aus Hainichen, der hier geschäftlich zu tun hatte, wurde, als er sich abends zum Bahnhof zurück begab, von einem Unwet...

lanten je schwerer misshandelt, daß er einen Arzt aufsuchen mußte. Der Verdacht der Tötung fällt auf einen künftigen Schuldner des Ueberfallenen.

Sallefeld, 12. Jan. (Große Kälte.) In letzter Nacht fiel hier das Thermometer auf - 23 Grad Celsius und auch am Tage hielt sich die Kälte noch auf - 12 Grad Celsius.

(Burg, 12. Jan. (Erfahren) aufgefunden wurde in einer Hede bei der Feldhüterei am Schtärtau Wege der Gelegenheitsarbeiter Albert Horn von hier.

Verenburg, 12. Jan. (600jähriger Geburtstag.) Im Jahre 1312 verstarb Fürst Albrecht I. von Anhalt das Schicksal...

Wittenstein, 12. Jan. (Vom Baumfällwerk) erlag ein 5 Jähriger in der Stadtmühle durch den Schneemüller Karl Eberhard aus Tangelwitz einem empfindlichen Schlaganfall.

Al.-Hofjungen, 12. Jan. (Schifferschulen.) Nachdem sich eine genügende Anzahl von Teilnehmenden gemeldet hat, und da außerdem bei dem jetzt herrschenden strengen Frost ein längeres Einwinteren vorauszuhehen ist...

Saalfeld, 12. Jan. (Ein lächerer Straßenbahnunfall) hat sich gestern abends in Saalfeld ereignet, und hat die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf sich gezogen.

1. Ziehung I. Klasse 226. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with lottery results for Class 226, including winning numbers and prize amounts.

1. Ziehung I. Klasse 226. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with lottery results for Class 226, including winning numbers and prize amounts.

Theater und Musik.

Schwachheit, dein Nam' ist Mann!

In einer Theater-Revue der 'Stromen-Bühne' wird eine Unterhaltung mit dem bekannten dramatischen Sängern Eddy Walker...

Table with lottery results for Class 226, including winning numbers and prize amounts.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,

Aktienkapital: 160 Millionen Mark - Reserven: 32 Millionen Mark.
 Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Minister Sydow über Schiedsgerichte für Zollfragen. In den Handelsverträgen, die das Deutsche Reich mit anderen Staaten abgeschlossen hat, befindet sich oft eine Bestimmung, die den Streitigkeiten bei Zollfragen in Betracht kommt. Der Wortlaut dieser Klausel ist folgender:

Wenn zwischen den vertragschließenden Teilen, d. h. den beiden Vertragsstaaten, eine Meinungsverschiedenheit über die Auslegung oder Anwendung der zwischen ihnen vereinbarten Vertragsurteile oder über die Anwendung der Meistbegünstigungsklausel, soweit es sich um sonstige Vertragsurteile eines in den beiden Staaten handelt, besteht, soll sie auf Verlangen eines der beiden Staaten durch Schiedspruch erledigt werden.

Diese Schiedsgerichtsklausel ist in den beteiligten Kreisen häufig fauch aufgefassen worden. Namentlich Firmen, die glauben, dass ihre Sendungen unrichtig verzollt worden sind, haben mehrfach die Einsetzung eines internationalen Schiedsgerichts beantragt. Ein solcher Weg ist aber nach internationalen Gepflogenheiten nicht gangbar. Um nun den bestehenden Unklarheiten über den Umfang und die Bedeutung der Klausel zu begegnen, hat der preussische Handelsminister Sydow verschiedene Interessenten in einem Schreiben über den Zweck der Klausel aufgeklärt. Daraus geht hervor, dass die Schiedsgerichtsklausel den einzelnen Gewerbe-Interessenten ein über die Entscheidung der Zollbehörde hinausgehendes weiteres Rechtsmittel nicht gewährt. Der Zweck der Klausel ist - nach den Ausführungen des Handelsministers - lediglich die den vertragschließenden Staaten bei Zollstreitigkeiten unabhängige Instanz zu ermöglichen, sofern auf diplomatischem Wege eine Einigung nicht erfolgen konnte. Es soll sich bei diesem internationalen Schiedsgericht immer nur um Ausnahmefälle handeln und aus diesem Grunde ist auch kein ständiger Schiedsgerichtshof gebildet worden. Die Herbeiführung eines Schiedsgerichts ist nach der Auffassung der in Betracht kommenden Regierungen nicht in das Ermessen eines mit der Zollbestimmung unzufriedenen Interessenten gestellt, es hängt ausschließlich von dem Antrage eines der beteiligten Staaten ab. Voraussetzung für ein solches Verfahren ist, dass die Rechtsmittel bei der höchsten Instanz angewendet worden sind, sowie dass die Klage innerhalb der Fristen der in Betracht kommenden Verträge eingereicht ist. Nach den Ausführungen des preussischen Handelsministers kommt ein Schiedsgericht nur dann in Betracht, wenn es sich um bedeutende Geldbeträge oder Fragen handelt, denen eine grundsätzliche oder volkswirtschaftliche Bedeutung innewohnt.

Der Begriff der „Leistung“ bei Börsenmischgeschäften. Bezüglich der Börsenmischgeschäfte sind in § 55 des neuen Börsengesetzes vom 8. Mai 1908 das Folgende:

Das auf Grund des Geschäfts Geleistete kann nicht deshalb zurückgefordert werden, weil für den Leistenden nach den §§ 52-54 des Börsengesetzes eine Verbindlichkeit nicht bestanden hat.

Dieser § 55 des neuen Börsengesetzes ersetzte den § 66 Absatz 4 des alten Börsengesetzes vom 22. Juni 1896, nach dem Rückforderung dessen, was bei oder nach Abwicklung des Geschäfts zu seiner Erfüllung geleistet worden war, nicht stattfinden konnte. Die Änderung dieses § 66 Absatz 4 des alten Gesetzes in den § 55 des neuen Gesetzes war im wesentlichen redaktioneller Natur und hatte hauptsächlich den Zweck, die Bestimmung des Börsengesetzes hinsichtlich der Börsenmischgeschäfte nach dem § 762, Absatz 1, Satz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuches nachzubilden. In dem Sinne, in dem die Bestimmung des § 55 des neuen Börsengesetzes hat nun kürzlich der Auslegung des Reichsgerichts unterlegen, das sich insbesondere mit der Frage zu befassen hatte, was als Leistung im Sinne des § 55 zu verstehen sei, und ob besonders die Hin- und Wechselaktiven als Leistung im Sinne dieses Paragraphen aufzufassen seien. Der Tatbestand des erwähnten Prozesses ist kurz folgender:

Der Kläger, der kein Kaufmann ist, auch im Handelsgesetz nicht eingetragen ist, hat mit dem Beklagten, einem Bankier, seit November 1908 Börsenmischgeschäfte in zum Börsenterminhandel zugelassenen Börsenpapieren gemacht. Der Kläger hat dem Beklagten zur Deckung seiner Schulden mehrere Bankaktiven gegeben, der Beklagte hat diese Aktiven, ohne sie mit seinem Namen zu versehen, Dritten abgegeben, die sie gegen den Kläger anklinkten. Der Kläger hat dem Bankier verklagt, ihn von den Wechselverbindlichkeiten frei zu halten, die in dem betreffenden Wechselprozesse durch den Kläger entstanden sind.

Landgericht und Oberlandesgericht Hamburg haben der Klage stattgegeben, das Reichsgericht hat diese Urteile bestätigt. In den Entscheidungsgründen des Reichsgerichts, das dem „B.T.“ von Rechtsanwält Dr. Waldeck, Berlin, zur Verfügung gestellt werden, entnehmen wir das Folgende: Unter dem auf Grund eines Terminmischgeschäftes Geleisteten ist eine Leistung zu verstehen, die das Schuldverhältnis unwiderruflich, und zwar so best, dass keine so ähnliche Verbindlichkeit mehr übrig bleibt, als in der Rechtsprechung des Reichsgerichts sowohl für den § 66 Absatz 4 des alten Börsengesetzes als für § 762, Absatz 1, Satz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuches anerkannt, dass die Hin- und Wechselaktiven des Schuldners, die zahlungshalber erfolgte, keine Tilgung der Schuld, sondern die Einziehung einer Wechselverbindlichkeit bedeutet, die nach § 812 des Bürgerlichen Gesetzbuches zurückgefordert werden kann. Es ist ferner richtig, dass eine Erfüllungslieferung kann gegeben sein, wenn der Terminmischgeschäft als Akzept im Einverständnis mit dem Terminschuldner weitergegeben und die Valuta erhalten hat. Der Terminschuldner erfüllt nur dann im Sinne des Gesetzes, wenn er freiwillig erfüllt. Der Kläger hat die Akzente nicht eingezogen. In der Sache hat der Kläger mit dem Beklagten einen Börsenmischgeschäft (unverschrieben) Bereicherung) die Befreiung von seiner Wechselverbindlichkeit. Der Beklagte könnte auch nicht einwenden, der Kläger verstoße gegen Treu und Glauben, wenn er von ihm verzeihe, aus einer Lage befreit zu werden, in der er sich selbst durch Ausstellen eigener Akzente zum Zwecke der Deckung der Schulden befindet. Eine Befreiung auf den vom Gesetzgeber gewährten Schutz könnte nicht gegen Treu und Glauben verstossen.

Rohrzuckerfabriken gegen Raffinerien. Das Landgericht Halle, das sich als 1. Instanz der ordentlichen Gerichte mit der Streitfrage der Rohrzuckerfabriken gegen die Raffinerien befasst hat, hat im Urteil des Magdeburger Zucker-syndikats gegen die Zuckerfabrik Behlenz-Horsdorf wegen Benachteiligung der Herren Kommerzienrat Dulon und Kaufmann Lindemann aufgehoben.

Tiefbau- und Kälte-Industrie. A.-G. in Nordhausen. In der ausserordentlichen Generalversammlung wurde beschlossen, das Aktienkapital um 1/4 Mill. Mk. zu erhöhen. Die neuen Aktien sind ab 1. Februar d. J. in Dividendenberechtigt. Davon erhält 1 Mill. Mk. die Internationale Bergwerks- und Hütten-Gesellschaft die eingezogenen Aktien der Racky-Oelgeschäft usw. Die eingezogenen 500 000 Mk. sollen den alten Aktionären im Verhältnis ihres Aktienbesitzes zum Kurs von 265 Pfg. angeboten werden. Die Transaktion erfolgt, um den Wirkungskreis in Frankreich und Belgien weiter auszuweiten. Das Abkommen mit der Internationalen Bergwerks- und Hütten-Gesellschaft ist dahin zu verstehen, dass diese auf die Dauer von 20 Jahren der Tiefbau- und Kälte-Industrie in deren eigentlichen Schachtaubetrieben keine Konkurrenz macht.

wegen ihr ein weites Lieferungsrecht an Maschinen und Werkzeugen eingeräumt wird. Die Aussichten des Unternehmens wurden als günstig bezeichnet. Man hat etwa 33 Schlichte in Auftrag. Die Dividende für das mit Monatswechsel ablaufende Geschäftsjahr wird höher als im Vorjahre (22 Proz.) ausfallen.

Gewerkschaft Neu-Solstedt. Der Vorstand teilt mit, dass bei 606 Tafele der Holzmarkt im Schacht angetroffen worden ist und bei 621 m die Füllhöhe angesetzt worden sind. Der Schacht soll Ende der zweiten Januarwoche vollständig fertig abgeliefert werden. Anfang Februar werde mit der Durchführung des Sicherheitsplaners und den Aufschlüssenarbeiten in der Grube begonnen werden können. Alle vorbereitenden Anordnungen seien getroffen worden. Die Ausführung mit den unterirdischen Arbeiten sei den nächsten Schritt fernerhin werden kann.

Weitere Preisänderungen für Oelbleiweiss. Das Bleiweiss-Verkaufskontor in Köln teilt mit, dass die fortgesetzte Steigerung der Leinölpreise die Veranlassung gegeben hat, eine weitere Erhöhung der Preise für Oelbleiweiss um 0,50 Mk. vorzunehmen. Die Preise für trockenes Bleiweiss werden ausführend mit den unterirdischen Arbeiten sei den nächsten Schritt fernerhin werden kann.

Robensverband. Für das erste Semester d. J. ist der Auftragsbestand so stark, dass erst 1,6 Millionen Tonnen fast völlig an die Befehlshaber heranreicht, die für das ganze Jahr etwa 3,7 Millionen Tonnen ausmacht. Gegenwärtig ist der Verband noch mit der Durcharbeitung dieser Aufträge beschäftigt, und es lässt sich noch nicht genau übersehen, wann die Wiederholung der Verkaufsstellen für das kommende Semester stattfinden wird. Die Tagesordnung der Mitgliederversammlung, die am 19. d. M. stattfinden soll, ist noch nicht festgesetzt. Wie jedoch mitgeteilt wird, soll die Freigabe der Verkäufe für das zweite Semester nicht vor Mitte Februar erfolgen.

Preishöhung für belgisches Rohleisen. Nach einer telegraphischen Meldung beschlossen die belgischen Hochöfen zum erstenmal seit mehreren Monaten, für alle Rohleisensorten eine Preishöhung einzuführen. Die belgischen Zementwerke erhöhen ihre Preise auf 69 bzw. 65,50 Fr. Cellerleisensorten um 1 auf 69 bis 70 Fr. und Frischerleisensorten ebenfalls um 1 auf 62-63 Fr. erhöht.

Keln Ersatz für die Brombleikonvention. Die Verhandlungen wegen Bildung einer freien Preisvereinigung an Stelle der aufgelösten Brombleikonvention sind ergebnislos verlaufen. Infolgedessen entschlossen sich die Brombleikonventionen, die vollkommen konventionenfrei. Bekanntlich herrscht in der Branche ein sehr heftiger Konkurrenzkampf, der bereits zu einem schweren Daniederliegen der Preise geführt hat.

Kammgarbner Gutzsch bei Leipzig, Akt.-Ges. Wie die Verwaltung teilt, hat der Aufsichtsrat beschlossen, der demnächst einzuberufenden Generalversammlung nach reichlicher Abschreibungen und Reststellungen die Verteilung von 6 (6) Proz. Dividende auf das gesamte Aktienkapital vorzuschlagen.

Sächsische Kammgarbner in Hartau. Der Aufsichtsrat schlägt für 1911 nach wiederum reichen Abschreibungen (i. V. 135 845 Mk.) 7 (7) Proz. Dividende vor.

Aus dem Ulrich-Konzern. Ueber das Vermögen der Gewerkschaft Hohlberg in Berlin ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

Gladbacher Spinnerei und Weberei. Nach einer telegraphischen Meldung aus Münden-Göttingen ergibt der Abschluss für 1911 einen Verlust von 662 802 Mk. Davon werden 408 534 Mark aus den Rücklagen gedeckt und 254 068 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen. Bereits das Jahr 1910 hatte mit einem Verlust von 91 465 Mk. abgeschlossen, nachdem für die beiden vorhergehenden Jahre noch 9 und 8 Proz. Dividende verteilt worden waren.

Die Sinalco Akt.-Ges. in Detmold hat in dem am 30. Novbr. 1911 abgeschlossenen Geschäftsjahre eine Zunahme des Bruttoertrages von 592 001 auf 766 540 Mk. zu verzeichnen. Der Abfall konnte infolge der Ausdehnung des Exportgeschäftes, zu einem nicht unwesentlichen Teil aber auch infolge der besonders günstigen Witterung des vergangenen Sommers erheblich gesteigert werden. Von Ausgaben weist das Reckamekonto eine Steigerung von 72 210 auf 82 200 Mk. Die Linien- und Erzeugnissekonten eine Steigerung von 49 993 auf 66 178 Mk. auf die Ausgaben für Löhne und Gehälter sind dagegen von 62 060 auf 60 087 Mk., die Unkosten von 49 498 auf 42 265 Mk. zurückgegangen. Die Abschreibungen sind auf 95 670 (91 788) Mk. bemessen worden, auf das „Geschäftsverloskonto“ wurden trotz des wesentlich erhöhten Ertrages wieder nur 50 000 Mk. abgeschrieben, so dass dieses Konto in der Bilanz der Gesellschaft immer noch mit 200 000 Mk. figuriert. Aus dem Ueberschuss von 395 651 (232 508) Mk. wird die Ausschüttung einer Dividende von 25 (18) Proz. beantragt, die 250 000 (180 000) Mk., also 70 000 Mk. des diesjährigen Mehrertrages beansprucht. Dem Reservofonds, der sich auf 4,75 Millionen Mk. beläuft, werden 1,25 Millionen auf 66 992 Mk. zugeführt, die die gesetzliche Höhe beträgt und auf 42 663 Mk. erhöht. Auf neue Rechnung werden 35 504 (64 87) Mk. vorgetragen. In der Bilanz sind Bankguthaben von 373 630 Mk. auf 171 594 Mk. zugefallen. Ausstehende dazwischen von 238 100 auf 141 316 Mk. zurückgegangen. Vorräte waren mit 201 074 (162 891) Mk. ausgewiesen. Das Wort- und Markenschutzkonto figuriert nach einer Abschreibung von 50 (50) Proz. noch mit 13 316 Mk.

Dachziegel. Die Konzentrationsbewegung in der deutschen Dachziegelindustrie hat zum Zusammenschluss der Fabrianten unter der Firma „Verkaufsvereinigung Deutscher Dachziegel-fabrikanten C. m. b. H.“ geführt, der sich bis jetzt Fabrianten mit einer Jahresproduktion von rund 200 Millionen Stück angeschlossen haben. Zweck des Zusammenschlusses soll sein: „Festsetzung von Preis- und Verkaufsbedingungen“. Die Geschäftsstelle der neugegründeten Vereinigung befindet sich in Meissen; die Vereinigung steht unter dem Vorsitz des Fabrianten Reinhold Sturm in Fro'waldau (Schlesien); Geschäftsführer ist B. Rauschenbach. Die Dachziegelindustrie wies im abgelaufenen Jahre im ganzen das beste Bild auf wie der Baubehelfermarkt im ganzen; die Anzeichen einer guten Konjunktur waren hier vielfach noch ausgesprägter, während die Preise gleichmäßig unbefriedigend blieben. Der unter diesen Umständen besonders leidende Händlerstand hat sich infolgedessen kürzlich in Berlin ebenfalls in einer „Dachziegel-Verkaufsvereinigung C. m. b. H.“ zusammengeschlossen; der Vereinigung sind aber bereits in den eigenen Reihen der Händler Gegner bzw. Konkurrenten erwachsen.

Schiffsmehrheiten. Oesterreichischer Lloyd. (Bureau in Halle: Max Lippmann, Volkmanstr. 4.)

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: nach Venedig: 13. und 16. Januar Metcovich; nach Delmatien: 13. Jan. Ellinik Triest-Cattaro. G. B. von Gutzsch, 15. Januar Linie Triest-Spizra (A) Sarajewo, 16. Januar Ellinik Triest-Cattaro (A) Prinz Hohenlohe, 17. Jan. Delmatienisch-abanische Linie Aban (A) berührt: Pola, Lussinpiccola, Zara, Spalato, Lesina, Cravosa, Cassa nuovo und Cattaro; B berührt: Pola, Lussinpiccola, Zara, Spalato, Makarska, Curzola, Cravosa und Cattaro; nach der Levante: 16. Jan. Linie Triest-Griechisch-orientale Linie (B) Styria, 16. Jan. Linie Triest-Alexandrien-Wien, 16. Jan. Linie Triest-Syrien-Gortia, 16. Jan. Ellinik Triest-Konstantinopel Brunn; nach Ostindien, China, Japan: 16. Jan. Linie Triest-Bombay Habsburg, 25. Jan. Linie Triest-Kaikata Sisia, 1. Febr. Linie Triest-Bombay Semiramis, 4. Febr. Linie Triest-Shanghai Africa.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 12. Januar.

Kauf	Vork.	Kauf	Vork.
Adolphi-Gok-Aktien	111	Johanneshall	130
Alexanderhall	120	Justus-Aktion	94
Bismarckhall	111	Kaiserhall	110
Burbach	131	Kriegshall	130
Carlshof	131	Ludwigshall	81
Deutsche Kali-Akt.	111	Neuwiedhall	34
Friedrichshall	131	Neustadt	110
Glockau-Nordhall	200	Nordhäuser Kali-A.	121
Grosser & Saanen	100	Prinz Adalbert-Akt.	31
Güntherhall	111	Reichshalle (Lossa)	12
Hannov. Kali-Aktion	37	Reichshalle (Lossa)	12
Hansa-Siberberg	210	Rosenberg-Aktion	12
Halsor-Aktion	132	Sachsen-Weinmar	710
Hellgrunde	99	Salsbitter-Aktion	53
Heidberg-Aktion	101	Salsbitter	5
Herrungen I	131	Salsbitter II	5
Herrungen II	99	Salsbitter III	5
Hohenstein	70	Salsbitter IV	5
Hohenzollern	69	Salsbitter V	5
Hugo	110	Salsbitter VI	5
Immerode	110	Salsbitter VII	5
	110	Salsbitter VIII	5
	110	Salsbitter IX	5
	110	Salsbitter X	5
	110	Salsbitter XI	5
	110	Salsbitter XII	5
	110	Salsbitter XIII	5
	110	Salsbitter XIV	5
	110	Salsbitter XV	5
	110	Salsbitter XVI	5
	110	Salsbitter XVII	5
	110	Salsbitter XVIII	5
	110	Salsbitter XIX	5
	110	Salsbitter XX	5

Waren und Produkte.

Getreide. Liverpool, 12. Jan. Roter Winterweizen per März 7 1/4, per Mai 7 1/4, Bmt. März 5 1/4, La Plata März 5 1/4, per April 5 1/4, per Mai 5 1/4, per Juni 5 1/4, per Juli 5 1/4, per August 5 1/4, per September 5 1/4, per Oktober 5 1/4, per November 5 1/4, per Dezember 5 1/4.

Zucker. Hamburg, 12. Jan. (Vorm.-Bericht.) Röhren-Hohener 1. Produkt Basis 88%, Rendement neu 100%, frei an Nord Hamburg per Januar 112 1/2, per Mai 113 1/2, per Juli 114 1/2, per August 115 1/2, per Oktober 116 1/2, per Dezember 117 1/2.

Kaffee. Hamburg, 12. Jan. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 12 1/2, per Mai 12 1/2, per Juli 12 1/2, per August 12 1/2, per Oktober 12 1/2, per Dezember 12 1/2.

Kartoffelmehl und Stärke. Magdeburg, 12. Jan. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 32,25 32,45. Feinst.

Spiritus. Nordhausen, 12. Jan. Branntwein 60 Vol. Proz. für 100 kg (105-106) 10,25-10,75, do. 65 Vol. Proz. für 100 kg (100-101) 10,25-10,75, per Januar 1912 ohne Faas ab Brenner.

Fettwaren und Oele. Köln, 12. Jan. Rüböl loco 100, per Mai 97,00.

Bremen, 12. Jan. Baumwolle still. Upl. loco middl. 49,75. Liverpool, 12. Jan. Ägyptische Baumwolle per März 5 1/4. Liverpool, 12. Jan. Baumwolle. Umsatz 12 000 Ballen, Import 1000 Ballen, davon Amerikaner 2000 Ballen.

Alexandria, 12. Jan. Ägyptische Baumwolle per März 16,00, Mai 16,25, Nov. 16,27.

Eier. Berlin, 12. Jan. Eier pro Schock, vollreife ausländische - und - in- und ausländische bessere Sorten, 40-45, in- und ausländische geringere Sorten 40-45, in- und ausländische Kollie hauser 5,00, Kalkerei 4,50-4,60, kleine Eier 3,70-3,80 M. Fos.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldungen via Azore-Bund.

New York	12. 11.	Chicago	12. 11.
Weizen p. Mai	104 1/4	Weizen p. Mai	99 1/2
„ „ Juli	104 1/4	„ „ Juli	94 1/2
Maiz prompt	70	Maiz p. Mai	64 1/2
„ „ Juli	70	„ „ Juli	64 1/2
Wehl Spring nears	4 1/5	„ „ Juli	49 1/2
Kaffee Fair Rio Nr. 15	14 1/2	„ „ Juli	49 1/2
„ p. Jan.	15 1/2	Hoggen prompt	6 1/2
„ p. Febr.	15 1/2	„ „ Juli	6 1/2
Potroleum in Cases	8 1/2	„ „ Juli	9 1/2
„ in New York	7 1/2	„ „ Juli	9 1/2
„ in London	7 1/2	„ „ Juli	9 1/2

London: Weizen stetig, Maiz ruhig.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, - unter Null)

Station	11. Jan.	12. Jan.	13. Jan.
Arten, Brühlengraben	+1,20	+1,20	+1,20
Nebra, Oberpegel	+1,20	+1,20	+1,20
Unterpegel	+1,20	+1,20	+1,20
Waiseneite, Oberpegel	+1,20	+1,20	+1,20
Unterpegel	+1,20	+1,20	+1,20
Irrotha, Oberpegel	+1,20	+1,20	+1,20
Alaloben, Oberpegel	+1,20	+1,20	+1,20
Unterpegel	+1,20	+1,20	+1,20
Herrnhagen, Oberpegel	+1,20	+1,20	+1,20
Kalbe, Oberpegel	+1,20	+1,20	+1,20
Unterpegel	+1,20	+1,20	+1,20

Iner. Exer. Fließ. Weissen

Jan	Febr	März	April	1912
Jungbunzl.	+1,20	+1,20	+1,20	+1,20
Lenn	+1,20	+1,20	+1,20	+1,20
Budweis	+1,20	+1,20	+1,20	+1,20
Prag	+1,20	+1,20	+1,20	+1,20
Prattin	+1,20	+1,20	+1,20	+1,20
Brandau	+1,20	+1,20	+1,20	+1,20
Meinik	+1,20	+1,20	+1,20	+1,20
Leitmeritz	+1,20	+1,20	+1,20	+1,20
Aussig	+1,20	+1,20	+1,20	+1,20
Dresden	+1,20	+1,20	+1,20	+1,20
Torgau	+1,20	+1,20	+1,20	+1,20

12. Jan. 1912. Pegelstand plus 64 cm. Vom Oberlauf werden 115 cm Fall angesetzt.

Verwaltung Wilhelm Georg. Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinmann; für Ausland und Veste Nachrichten: Karl Weinert; für den Mineralien Teil: Albert Wirth; Druck und Verlag von Otto Engel. Gedruckt in Halle a. S. - Die Nummer umfasst 8 Seiten - einschließlich Unterabteilung.

